

**Dübendorf** Petra Ivanov legt mit «Reset» ihr erstes Jugendbuch vor

## Die Spur führt zur idyllischen Töss

Petra Ivanov hat mit ihren «Flint-und-Cavalli»-Büchern bereits einen Platz in der Schweizer Autorenszene erobert. Nun beginnt die Dübendorferin eine neue Reihe: Jugendbücher.

Christian Brütsch

Nicole Ritzi lebt in einem Albtraum. Ihr früheres Leben kam ihr abrupt abhanden. Damals lebte sie zwischen Ballettschule, Tenniscourt und Segelboot in Saus und Braus, immer stilecht in Markenartikel gekleidet. Ihr Vater, selber auch ein Bonvivant, war für den Luxus inklusive Stadt-Geländewagen für die Mutter von Nicole und Haus mit Swimmingpool in Küsnacht am rechten Seeufer verantwortlich. Dann stürmen Polizisten das Haus und durchsuchen es bis in die letzten Winkel. Nach und nach erfährt man, dass der Vater sein Geld mit unsauberen Spekulationen verdiente.

### Krasser sozialer Abstieg

Jetzt wohnt die Ich-Erzählerin Nicole mit ihrer Mutter an der Hohlstrasse, in den Niederungen der Stadt. Die ehemalige «Goldküstensiegerin» versucht sich und ihre Tochter mit Putzarbeiten über Wasser zu halten. Nicole verkehrt

nicht mehr in elitären Kreisen, sondern muss sich ihren Platz in einem multikulturellen Umfeld suchen.

Dort wird sie von vielen angefeindet, findet aber in Julie eine Freundin. Mit ihr soll sie zum Thema Recycling einen Schulvortrag vorbereiten. Nach einem Besuch bei der Firma Staub Recycling wird sie bedroht, es wird eingebrochen, und sie findet eine tote Maus in ihrem Briefkasten. Hartnäckig recherchiert sie weiter und stösst auf Ungereimtheiten, die mit ursprünglich geplanten Loftwohnungen in einer alten Spinnerei an der Töss zu tun haben. Die Lage spitzt sich zu. Es kommt zu einem – für die Autorin Ivanov typischen – grossen Showdown.

### Erzählstränge verdichten sich

In diesem verliert die Autorin Petra Ivanov den roten Faden nicht. Im Gegenteil, sie schafft es, sämtliche vorerst klar getrennten Erzählstränge zu einem Ganzen zusammenzufügen. Dass Nicole und ihre Mitstreiterin Julie mitsamt deren Bruder Leo in eine lebensgefährliche Situation schlittern, ist vielleicht etwas gar dick aufgetragen, stört aber nicht weiter. Dass es ein Jugendbuch ist, wird einem klar, wenn Ivanov die Bau- und Zonenordnung in knappsten Grundzügen erklärt und Nicole sinnieren lässt: «Offenbar wurde Land in verschiedene Zonen eingeteilt. Bauen durfte man nur in der Bauzone.» – Für Erwachsene wohl Allgemeinwissen.

Dafür fügt sie wenig später folgenden Chat-Dialog zwischen Julie und Nicole ein: «bist du nicht krank?»; «doch»; «was hast du?»; «:\$»; «?»; «habe ich etwas verpasst?»; «franz-diktat»; «omg»; «P»; «ruf chris an...»; «jaja^^!»; «\*gg\*». Was dann wiederum nur für Jugendliche verständlich sein dürfte.

### Grosse Themenvielfalt

Das Buch ist inhaltlich höchst vielfältig. Eine Liebesgeschichte als zarte Annäherung im Teenie-Alter wird ebenso erzählt wie Ausflüge in die «Himmelhoch jauchzend – zu Tode betrübt»-Phase von Pubertierenden. Dafür hatte Ivanov ihre beiden Söhne und eine ganze Reihe weiterer Jugendlicher zur Seite (siehe «Nachgefragt»).

Wie schon in ihren «Flint-und-Cavalli»-Romanen hat die Autorin viel Zeit in die Recherche von Lokalitäten investiert und eine Menge Fach- und Sachwissen zusammengetragen. In «Reset» werden neben Recycling auch gleich die Themen Renaturierung, Ausländer, Fremdsein, Jugendstrafrecht, Strafvollzug, Jugendarbeit, Prostitution und Ballett neben weiteren Themen gestreift oder abgehandelt. Dies führt zu teilweise langatmigen Konstrukten im eigentlich flüssigen Erzählstrang. Schade, denn «Reset» verheisst spannende, süffige Lektüre – nicht nur für Jugendliche.

Petra Ivanov: «Reset», 237 Seiten; Appenzeller Verlag 2009; 28 Franken. Lesung: Montag, 26. Oktober, 13.30 Uhr in der Gemeindebibliothek Pfäffikon.

Nachgefragt

## «Jugendliche haben mich beraten»



Petra Ivanov. (Archiv)

Jugendsprache verwenden, und ich wurde von den Jugendlichen davor gewarnt, in den hochdeutschen Jugendjargon abzugleiten.

### Halfen Ihre jugendlichen Söhne bei der Ausarbeitung des Buches «Reset» mit?

Sie haben mir viele Fragen in Bezug auf Kleider, Musik oder Sprache beantwortet. Zum Gegenlesen hatte ich andere Jugendliche, die mich kritisch hinterfragten.

### Zurzeit sind Sie mit Jugendbüchern, den «Flint-und-Cavalli»-Krimis und den Regio-Krimis «Angst und Haas» gleich mit drei Serien auf dem Markt vertreten. Ist das nicht etwas viel?

Ja, ich hätte lieber nur zwei Serien. Aber die Regio-Krimis sind bezahlte Aufträge und haben einen anderen Stellenwert als die anderen Bücher. Von etwas muss ich schliesslich leben.

### Wie geht es jetzt weiter?

Im Frühling folgt mit «Escape» das zweite von vorerst vier Jugendbüchern. Da sich ungefähr ein Drittel der Geschichte mit «Reset» überschneidet, aber die Perspektive von Nicole zu Leo wechselt, macht der kurze Abstand der Veröffentlichung Sinn. «Flint und Cavalli» ist momentan auf einen Zweijahresrhythmus gelegt. Ich will den Markt nicht überschwemmen. Aber meine Schreibkraft ist ungebrochen. (brü)